

Gescheint:
Mittags 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6. Sonn-
tag bis Mittwoch
12 Uhr:
Marienstraße 18.

Anzeig. in die Blätter,
die jetzt in 12000
Exemplaren erscheint,
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Denk und Eigentum der Herausgeber: Lipsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei auszeitlicher Be-
fremung in's Hand.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Einzelne Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gepaarten Seite:
1 Ngr. Unter „Einge-
land“ die Seite
2 Ngr.

Dresden den 24. October.

— Se. Maj. der König hat die Erteilung eines Königlich Sächsischen Consulats zu Chicago im Nordamerikanischen Freistaate Illinois anbefohlen und den dortigen Kaufmann H. Clauzenius zum Consul ernannt.

— Dem Obersteiger bei Weißer Hirsch, Fdgr. bei Schneeberg, Traugott Heinrich Vock und dem Obersteiger bei der Eisensteingrube Neugeboren Kindlein samt Segen Gottes Stolln zu Stenn Johann August Fischer ist die zu dem Verdienstorden gehörige Medaille in Silber verliehen worden.

— Nachdem Se. Maj. der König von Portugal sich am Abend des 21. October beim Königl. Hofe verabschiedet, hat derselbe Dresden am 22. October früh 7 Uhr wieder verlassen und sich über Leipzig, Frankfurt a. M. zunächst nach Basel begeben.

— Die schönen Mittagsstunden d 8 vergangenen Sonntags sind von Ihrer Majestät der Königin der Niederlande in Begleitung unseres Königs-ares zu einem Besuch bei Ihrer Majestät der Königin Marie auf dem Weinberg zu Wachwitz und sodann zu einer Besichtigung des Königlichen Schlosses und Gartens in Pillnitz verwendet worden. Die Mittagsstafel hat im engsten Familienkreise bei Se. Königlichen Hoheit dem Prinzen Georg stattgefunden. Abends 8 Uhr wurde in den Räumen Se. Majestät des Königs ein Kammer-Concert aufgeführt, bei welchem u. A. Frau Kröp, Herr Tischitsch u. d. Herr Lauterbach mitgewirkt haben und zu dem zahlreiche Einladungen ergangen waren.

— Nachdem gestern Vormittag Ihre Majestät die Königin der Niederlande noch das grüne Gewölbē besucht und den Geheimen Rath Dr. Garus in seiner Wohnung auf der Carlsstraße mit ihrem persönlichen Besuch geehrt hatte, ist sie gegen 3 Uhr Nachmittags von hier nach Hannover abgereist.

— Am 22. October hat zu Ehren des hier anwesenden sächsischen Gesandten am Hofe in Berlin, Grafen Hohenthal, beim hiesigen preußischen Gesandten Grafen von der Schulenburg ein Diner stattgefunden.

— Es Klingt fast unglaublich und ist doch wahr, daß neulich ein Mann in einer hiesigen Garten-Restoration ein Sängerglas buchstäblich in Stücken bis und die sämtlichen Glassbrocken bis auf den starken Boden des Glases hinunter-schludie. Natürlich lief dem Manne das Blut am Munde herab, er lutschte aber nicht irre machen, er schludte ruhig weiter, doch schien er vorher einige lebensende Nordhäuser getrunken zu haben.

— Gestern Abend in der sechsten Stunde entleerte ein zerbrannte Spiritusfaß einen Thell seines Inhaltes auf dem Palaisplatz. Es entstand eine große Pfütze, welche von einem Vorübergehenden mutwilligerweise durch Hineinwerfen eines brennenden Streichholzes entzündet wurde und in einem Umkreis von nahe 6 Quadratellen emporloderte. Natürlich entstand ein großer Menschenauflauf, ein weiterer Schaden wurde aber nicht veranlaßt.

— In der vorvergangenen Nacht ist die Einnehmerbude am zoologischen Garten zunächst der großen Wirthschaft mit einem unwillkommenen Besuch beeinträchtigt worden. Der Besucher hat die nächtliche Einsamkeit der Bude benutzt, dort ein unfreiwilliges Darlehn von circa 10 Thalern zu erheben.

— Auf der Straße erkrankt: am vergangenen Sonntag Nachmittag ein alter bejahter Mann so plötzlich, daß er umfiel und sich dadurch das Gesicht und den Kopf blutig schlug. Man brachte ihn in seine Wohnung.

— In Werdau sind vom 19. bis 22. October einige fünfzig Erkrankungen an der Cholera und unter diesen sieben Todesfälle vorgekommen.

— In der Nacht vom 19. zum 20. October ist in dem Schacht der Hänicke'schen Werke der große Balancier der Fördermaschine gebrochen, wodurch auch auf diesem Schachte eine mehrwöchentliche Unterbrechung der Förderung hat einzutreten müssen.

— Wenn man in Sachsen in die kleineren Städte kommt, findet man überall an den betreffenden Häusern mit großen Buchstaben angeschrieben: Königl. Gerichtsam, Königl. z. z. Und in Dresden, wo diese Inschriften am allernothwendigsten wären, steht — nichts! Wehe Dem, der fremd in Dresden ist u. d. eine Behörde sucht; die ungesälligen Dresdner werden ihm zwar gern zurecht weisen, aber das kostet viel Fragen und viel Zeit. Denkt man nur an das Bezirksgericht und die Gerichtsdämme, die sich in fünf verschiedenen Häusern befinden! Wir hoffen, es bedarf nur eines Anstoßes, um die Behörde zur Hilfe zu bewegen.

— Die schlechte ordentliche Generalversammlung des Advocatenvereins im hiesigen Appellationsgerichtsbezirk findet am 7. I. M. statt. Einen Gegenstand der Verhandlung bildet der Deputationsbericht, die Zukunft des sächsischen Advocatenstandes betreffend. Der Bericht verbreitet sich insbesondere über die Zahl der Advocaten, deren Prüfung, Schöre bei Ge-

schäftswürsen, den Advocatenzwang, die Disciplinargewalt, Vorschrift von Fristen für Prozeßhandlungen der Gerichte.

— In dem benachbarten Radeberg wurde in diesen Tagen von dem Lehrer Jaurich derselbst in der dortigen Stadtschule eine Kindersammlung für die armen Schulkinder zu Gottleuba unternommen, welche den reichlichen Ertrag von 10 Uhr 18 Ngr. und verschiedene Paqueten Sachen ergab.

Das Radeberger Localblatt erzählt über die Veranlassung zu

der Sammlung folgendes hübsche Geschichtchen:

Als der ge-nannte Lehrer mit seinen Schülerinnen ein Gespräch über den Brand von Kopenhagen behandelte und dabei an die armen

heimgesuchten Kinder von Gottleuba erinnerte, brachte ihm ein

kleines, armes Mädchen einen Pfennig für die armen Göt-

leubaer Schulkinder; das bewog die Lehrer, Sammlungen in

allen Classen der Schule zu veranstalten, welche obigen reichen

Ertrag hatten. — Möchten andere Schulen, wohl auch größere,

dem Beispiel Radebergs folgen, es würde eine herliche Un-

terstützung für die armen Schüler zu Gottleuba geben.

— Was nicht mehr an der Zeit ist! Der Leser wird oft Handwerker durch die Stadt ziehen sehen, die einen mächtigen Tannenbaum durch die Straßen schleppen, der mit allerlei Grünsäkram, als: Cigarrenkisten, Taschentüchern, Vor-hemden, Cravatten, Löffeln, Laternen, ja horribile dictu — sogar mitunter Kriminellen behangen ist. Das ist der Hebebaum der Zimmerleute, der zu allen den Handwerksmeistern geschleppt wird, die an dem betreffenden Neubau sich häusig beheimatet haben. Er wird aber auch manchmal zu Solchen getragen, denen der Bau gar nichts angeht. Rüdt der Baum vor's Haus, so muß der Betreffende nicht bloß sein Geldsäckel öffnen und ein oder zwei oder drei Thaler herauslangen, sondern auch noch oben geschilderte Requisiten dem Baume einverleiben. Er erhält dafür wohl als Entschädigung eine trockne Einladung zum Hebeschmaus, die aber, wenn er sie folgt, sehr fastig auf's Neue für seinen ohnedies oft schwachen Geldbeutel wird; denn er muß nicht bloß sein Gouvert bezahlen, sondern oft auch noch so und soviel Flaschen Loschwitzer Ausbruch stellen und zum Schluss auf die am Hebebaum hängende Gegenstände auctionstweise bieten, so daß z. B. eine verlegene Cravatte im Werthe von 2 Ngr. mit 2 bis 3 Thalern, ein Blechläppel für 6 Pf. mit einem Thaler und mehr erstanden werden muß. Dazu kommt, daß die Träger des Hebebaums sich 2 bis 3 Tage unterwegs befinden und somit die Zeit vergeuden. Sie schleppen den Baum der Narre von Dorf zu Dorf, ja bis in die Stadt und von der Stadt wieder bis auf die Dörfer. Es haben einige Bauherren bei eis in lobenswerther Weise die Einrichtung getroffen, die Einladung zum Hebeschmaus durch bloße Raten erfolgen zu lassen, um nicht den Vorwurf der verdeckten Entziehung auf sich zu laden; denn was ist der anrückende Hebebaum anders, als ein kategorischer Imperativ, der da befiehlt: „Du mußt blechen.“

— Die Kohlenkrankheit. Wer, wie Referent, in diesen Tagen oft nach Potschappel, Bautzen u. s. w. gesellt ist und an den Steinlochensächen vorübergegangen, der wird oft ganze Phalanzen von Wagen aufgestellt sehen, die auf Steinlochen warten, um sie nach der Stadt oder in die Umgegend zu führen. Leider müssen die meisten Kutscher unverrichtet r. Sache wieder absfahren, da keine Kohlen zu haben sind und nur alte Kunden, oder Begünstigte befriedigt werden. Es wird und muß also ein Kohlenmangel und mit ihm eine Theuerung des Materials eintreten. Es fehlt an Arbeitskräften, da für diese schwere und schmutzige und gefährliche Arbeit (jeden Augenblick fügt der Tod da) zu wenig ge-zaahlt wird. Die Arbeiter sagen selbst: „Da gehen wir lieber in die Stadt und werden Dienstmänner oder Marktältere, da kommen wir besser und leichter und ohne Gefahr durch! Ein solcher Kohlenmangel, der tief und möglich in das Leben der Gewerbetreibenden, wie in das der Familie eingreift, ist noch nie dagewesen.“

— Eine Hinrichtung wird in Bautzen am Sonnabend, den 28. d. M., früh 7 Uhr stattfinden an dem Bandmacher Böhme aus Böhmischem Volkung bei Pulsnitz, wegen des am 26. Septbr. vor. J. an dem Haubtbesitzer und Tagearbeiter Pflegner zu Ohorn verübten Mordes. Se. Maj. der König hat nach Hochstetzer Prüfung des vom Oberappellationsgerichte gefallten Todesurtheils dasselbe bestätigt.

— Der Jahrmarkt bringt in der Regel auch das Geschlecht der Langfinger in Trab. Ein solcher Spitzbube im Frack und Glacehandschuh wurde gestern auf dem Almärkte erwischt, als er sich eben mit einem ohne übliche Bezahlung aus einer Bude entnommenen Badet Wollstoffe schleunigst ausdrücken wollte. Der freche Industrieritter wurde von einem herbeigerufenen Gendarm gebunden nach der Polizeiwache geführt.

— Auf dem Weinberge des Herren Particular Couachay (Edberg in Loschwitz) steht ein Exemplar der Victoria Regia,

die an Bracht der im botanischen Garten nichts nachgibt. Durch den unermüdlichen Fleiß des dortigen Obergärtners Herrn Edt ist diese selteue Pflanze zu einer famosen Perfection gebracht, und wäre es sehr dankenswerth, wenn Herr Couachay Liebhaber der Botanik gestatten wollte, diese Prachtblume in Augenschein zu nehmen.

— Se. Majestät der König von Portugal beobachtet am Sonnabend früh die Magazine der Herren Hof-Juwelier Clemeyer und Hof-Lieferant Moritz Meyer mit einem längeren Besuch und machte derselbst namenhafte Einkäufe.

— In der Dubliner Welt-Industrie-Ausstellung erhielten für die derselbst ausgestellten Porcellaine die Preis-Medaille die Herren Hof-Lieferant Moritz Meyer und Buder hier so wie in München Herr Wustlich.

— In Grünhain entstand am Donnerstag Abend um 9 Uhr im Wirthschafts-Haus des Holzhändlers Schwarze Feuer, das trok der vorhandenen Kräfte zum Löschen infolge heftigen Windes und großen Wassermangels in kurzer Zeit vier Wohnhäuser mit Seitengebäuden in Asche legte. Neun Familien mit 34 Köpfen verloren hierdurch Dach und fast sämlichlich Habe.

— da. Wenn es gilt, einen Act der Wohlthätigkeit zu üben, sind die Dresden jeder Zeit gern bereit. Das ist eine allbekannte, erprobte Wahrnehmung. Was Wunder, daß am Sonntag, wo die Gelegenheit, wohlthätig und zugleich sich einen eben so seltenen wie erhebenden Kunstgenuss zu verschaffen, auf einmal geboten war, die festlich erleuchtete Frauenkirche, in welcher bekanntlich der hiesige allgemeine Männerchor, gesangverein zum Besten der Abgebrannten in Gottleuba ein großes geistliches Concert veranstaltet hatte, in allen ihren Räumen überfüllt war. Der Gesammeindruck der Aufführung war ein tief erhabender. Der gediegene Orgelvortrag des Herrn Organisten Merkl, der liebliche glückliche Gesang des Fräuleins Albrecht, die vorzügliche Ausführung der Gesänge für Männerchor und gemischten Chor, Alles trug dazu bei, einen in hohem Grade befriedigenden Eindruck auf alle Zuhörer zu machen. Während der mächtig anschallende Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“ (für Männerstimmen eingerichtet von Julius Otto) Alle gewaltig ergriffen muhte, tönten die lieblichen Klänge des Schlußchorals aus der Passionsmusik nach dem Evangelium Johannis von J. S. Bach und das „Ave verum corpus“ von Mozart, von der Kuppel herab aus lieblicher Frauen Mund, wie Engelschor aus der Höhe. Begeisterung erregend aber schwoll in die jubelnden Melodien des 24. Psalms von Jul. Otto, des Festgesangs von J. G. Müller und des Hymns von Mohr, unter der Directon des Herrn Komponisten selber, sowie des Herrn Liedermasters Fr. Reichel, durch die weiten Räume, während das „Vater unser“, von J. A. v. Kasten, vorzüglich aufgeführt vom Kreuzchor, durch seine lieblich und milde Weise im hohen Grat ansprach. Von vorzüglicher Wirkung war die instrumentale Begleitung der Männerchor durch Blechmusit, um so mehr, als sie vom Böhmischem Musichor auf das Er erste ausführte wurde. Das Harmonium, von Jähnert, auf welchem die Begleitung derarie aus dem Oratorium „Tod Jesu“, von Graun, gesungen von Fr. Albrecht, aufgeführt wurde, etwas sich von schönem, vollem Klang. — Schließlich können wir nicht umhin, unsre aufrichtige Freude darüber auszu sprechen, den schönen Zweck so reichlich belohnt zu sehen und allen Denen, welche durch persönliche Mitwirkung oder durch Begeisterung am Concerte ihn gefördert haben, den herzlichsten Dank auszusprechen.

— Offentliche Gerichtsverhandlungen vom 23. October. Unt' den heute thiefs angeständigen, thiefs nicht angeständigen Einspruchshandlungen spielt die Geschichte der ersten in einem Hause zu Neustadtien, in welchem die Bictualientänderin Angelica Sell wohnt. Es handelt sich um Haufriedensbruch w. Beleidigung, dessen der Handarbeiter Friedrich August Jähnchen beschuldigt und wegen obengenannter Vergehen zu 6 Tagen Gefängnis verurtheilt ist. Bei der genannten Sell diente eine gewisse Helene Großmann, die entlassen wurde, oder selbst ging. Die Dienstbörse behielt aber aus irgend einem Grunde das Dienstbuch zurück. Da kam an einem Auguststage Jähnchen hin und verlangte das Dienstbuch. Er trug den Gecksel der Sell, Ramens Mohr an und äußerte: „Ihr besch — Voll, Ihr wollt das Mohr los um ihm Wohn bringen!“ Das hörte die Sell, die in einer Nebenstube beschäftigt war und rief dem Mohr zu: „Was geht denn das Dem an, schmeiß ihn raus!“ Der Mohr packte ihn, worauf Jähnchen sagte: „Ich will eis das Buch haben, dann geh ich schon allein!“ Der 39jährige Mohr erzählte vor Gericht, daß er den Eintrüger am Arm gejagt, weil er nicht freiwillig gehen wollte. Der 16jährige Jähnling Binder beim Bädermeister Vorwörfe in Blasewitz, beg zu jener Zeit Brod in jenes Haus gebracht und sich in

Concert.

Zum Besten der Pensions- und Unterstützungsanstalt für hiesige Musiker aus dem Civilstande und deren Wittwen und Waisen

Morgen, Mittwoch den 25. October,

GROSSES CONCERT

im LINCKE'schen BADE.

Von den sämtlichen hier concessionirten Civilmusikören mit wohlwollender Unterstützung von Frau Malwina Laade.

PROGRAMM.

Die Reihenfolge der Dirigenten ist durch das Logo bestimmt worden.

I. THEIL (dirigirt von Herrn Mastl-Director Laade).

Ouverture zu Gurbanthe, von Carl Maria von Weber.

Owendließ, von Robert Schumann.

Finale des I. Actes aus Don Juan, von W. A. Mozart.

Meditation über das I. Präludium, von Joh. Seb. Bach, für Harfe und Orchester von Gounod.

(Die Harfenpartie gespielt von Frau Malwina Laade.)

Ouverture „die Hebriden“, von Mendelssohn-Bartholdy.

Indem wir zu unserem zweiten diesjährigen Concert ergebenst einladen, verweisen wir auf das vorliegende ausgezeichnete Programm und die anerkannt tüchtigen Leistungen unserer Civilmusikören. Wenn wir hierbei noch das Zweckes unserer Anstalt gedenken, welcher darauf gerichtet ist ihren Mitgliedern und deren Wittwen und Waisen Hilfe und Unter- stützung in unverschuldetter Not und Krankheit zu gewähren, so dürfen wir wohl getrost allzeitiger Theilnahme und recht zahlreichem Besuch entgegen sehen.

Aufang 5 Uhr.

ENTREE 5 M.R.

II. THEIL (dirigirt von Herrn Musit-Director Witting).

Symphonie triomphale, von Hugo Ulrich.

III. THEIL (dirigirt von Herrn Stadtmusit-Director Puffholdt).

Ruhe Britannia, Ouverture von Richard Wagner.

III. Satz aus der Symphonie „Die Weihe der Töne“, von Louis Spohr.

Ouverture „Le carnaval romain“, von Hector Berlioz.

Das Directorium.

„Dresden—Leipzig—Chemnitz Express.“
EXPRESS-PACKETPOST für Sendungen aller Art. verpackt oder unverpackt, frankirt oder unfrankirt bis in's Haus der Empfänger.

Schluss täglich Abends 6 Uhr; Ablieferung in Leipzig oder Chemnitz andern Tags früh.

Speditions-Bureau und Verpackungs-Anstalt der Express-Compagnie: Altmarkt 23, I.

Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten.

Sämtliche vorjährige Muster meiner angefangenen Stickereien verlaufe ich um schnell zu räumen, von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und bieten dieselben eine reiche Auswahl von Schuhen, Rissen, Sesseln, Teppichen, Teppichborduren, Reisetaschen, Fußbänkchen, Glödenzüge und Tragbändern, Berliner Arbeiten zu Cigarrenetuis und Brieftaschen.

Sämtliche Gegenstände zeichnen sich durch brillante Farben und geschmackvolle Dessins aus.

Dresden, den 1. October 1865.

C. HESSE, Altmarkt.

Für Wiederverkäufer

empfiehlt gut abgelagerete Cigarren in ausgezeichnete Qualität zu 5, 6, 7, 7½, 8, 8½, 9 und 10 Thlr. das Dausend die

Cigarren- & Tabak-Handlung
von Albert Baumann,
Ostra-Allee Nr. 4, gegenüber dem Königl. Zwinger.

Als Neuheit von Paris empfehlte Bouquets von Porzellan.

Gleichzeitig auch französische Tafel-, Cafées und Waschservice sowie die neuesten Muster in vergleichbaren Vasen.

Eine Partie zurückgesetzter Artikel als Vasen, Caféeservice, Cabarets &c. &c. empfiehlt zu Ausverkaufs-Preisen.

A. Peltier.

Vorzell- und Steinguthandlung 6, Galeriestraße 6.

Treber II

werden noch abgegeben in der Action-Bierbrauerei zum Feldschlösschen.

Dresden, den 24. October 1865.

Filzhüte für Herren und Damen

à 1 Thlr. 10 M.R., in schwarz und grau, empfiehlt

Altstadt: Franz Schiffner. Hauptstraße Nr.

Lapiziergebülsen, tüchtige Möbelarbeit er sucht
SCHLEINITZ,
Schößergasse Nr. 21, 3

Eine Restauration mit Billard in Altstadt ist umständlich halber billig zu verkaufen.
Adressen mit P. P. bezeichnet, sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch von 28 Jahren, wünscht eine Stelle als Voigt oder Schirmmeister jetzt oder zum neuen Jahr. Adressen mit **Voigt** bezeichnet, bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Die Leiden der Füße ist der Titel eines neuen Buches von Dr. J. Smith das allen denen, welche an Leichborsten, Hühnerauzen, Frostballen, Überbeinen und Fußschweiß leiden durch zuverlässige und wohlfeile Mittel Hilfe leistet. Dieses Buch kostet bloß 5 M.R. und ist vorrätig bei

Herr Schneider u. Comp.
Frauenstraße Nr. 12.

Herren Schuhmachermeister **Zugschreiber** im Gohlis zu seinem heutigen Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch, daß der Schuhmacher wadelt.

Ein junger Landwirth, welcher zu legt als Unter-Verwalter sun

girte, sucht auf einem größeren Gut

geeignete Beschäftigung.

Adresse: A. J. postle restante

Dresden. franco

Drei Reitpferde sind sehr billig zu verkaufen. Braun, Wallachen, 10½, 11½ und 12 Viertel hoch. Osprephen. 8 und 10 Jahre alt, gut geritten, ganz frisch, würden sich auch als Wagenpferde eignen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Hause-Mädchen

Gesucht.

Für ein lebhaftes Materialgeschäft wird zum sofortigen Eintritt, oder vor 1. November 1. J. eine flotte Verkäuferin, die Caution stellen kann, gesucht. Auskunft erhält die Expedition dieses Blattes.

Calligraphicen werden geschmackvoll und billig gefertigt. Geehrte Adressen bittet man mit „Calligraphie“ bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Dasselbst liegt eine Probechrift zur Ansicht bereit.

Blumen-Arbeiterinnen werden gesucht

Josephinengasse 26 d.

Ein kleines Grundstück in guter Geschäftslage ist sofort zu verkaufen. Näheres Schreibergasse 7, 3. Et. von 8—11 Uhr Vormittags und 1—3 Uhr Nachmittags.

Großhandlungsgeschäft

ist sofort zu verkaufen. Näheres Schreibergasse 7, 2. Et. v. Morgens 8—11 u. Mittags 1—3 Uhr.

Ein junger Neufoundländer Hund ist zu verkaufen, Neugasse 20, Hintergebäude, 1 Treppe links

Es wird noch mehr Wäsche zum waschen gesucht. Zu erfragen Bürgerwiese 3 im Laden und bei der Obersfrau Gabler, Baselbst.

Eine nicht ungebildete ältere Frau, welche sehr gute Empfehlung hat, sucht bis zum 1. November bei einer feinen Herrschaft für den halben oder ganzen Tag Aufwartung. Zu erfragen Felsig, 1c b. Haussmann.

Haus-Verkauf.

In der Nähe Dresdens, ist ein neu gebautes massives Haus, mit vier bejahrten Zimmern nebst Zubehör u. Hofraum, unmittelbar am Anhaltpunkt der Dampfschiffe und fünf Minuten von der Eisenbahnhaltung gelegen, für den festen Preis von 1600 Thlr. bei der Hälfte Anzahlung, zu verkaufen und sofort zu bezahlen. Daselbst eignet sich für jeden Geschäftstreibenden. Hierauf Preis erfordert nähere Auskunft: Herr Kürschnermeister **Porzig**, Fabergasse Nr. 3. Dresden.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Kaufmann werden will, kann in einem feinen Geschäft wo er im Detail, besonders aber auch zu Comptoir-Arbeiten verkehrt wird, Unterkommen baldigst finden.

Adresse: R. H. 22, dieses Blattes zu deponieren.

Gute Winterröcke

sind in Auswahl billig zu verkaufen

große Grobengasse 13, 2. Et.

gelegüter dem zweiten Theater.

Schmuckfedern

werden gewaschen, gefärbt und gekästet, Moritzstr. 12, 1. Et.

Ein gutes Gebett Bettet ist billig zu verkaufen. Nähnigasse Nr. 20, 2. Etage rechts.

Ein geübter Schlosser wünscht bei einem Mechaniker oder Maschinenvorarbeiter zu arbeiten, wo er seine das Drehen mit erlernen könnte. Gefällig: Adresse mit Bedingungen bittet man unter **C. F. 125** in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Zu verkaufen.

Eine kleine Gastwirtschaft in Dresden der Nähe des Altmarktes gelegen ist zu verkaufen. Näheres durch **F. A. Böthing**, Weitstraße Nr. 17, 3.

Verloren wurde eine braune Ledertasche mit Schlüsselbügel von der Ostra-Allee nach der kleinen Brüdergasse. Gegen Belohnung abzugeben Ostra-Allee Nr. 18, 2.

Einfass von Blei, Blei, Blei, Hadern, Knochen, Weinsäcken. 18 Seestraße 18 im Hof.

In jeder 1/2 St. Böll empfiehlt billige Qualität.

Mittanftali in Renner's Hof 1.

Ein gutes Clavier ist für 35 Thlr. zu verkaufen Moritzallee 4, pr.

Ein Aufhängeschrank und ein Gemälde sind zu verkaufen. am See 34, im Grüneberg'schen.

Geuer. u. diebestische Cassaschränke empfiehlt die Fabrik von **W. Roth**, gr. Oberseergasse Nr. 30.

Zum Besten des Pensionsfonds für das Singechor
des Königl. Hoftheaters
Sonnabend den 28. October 1865
„Der Weltumsegler wider Willen.“

Neu eingeschürt.
Wentzische Posse in 4 Bildern, mit Gesängen und Tänzen, nach dem
Französischen von G. Raeder. Musik von August W. Ganthal
Die Generaldirektion der Königl. musikal. Kapelle
und des Hoftheaters.

Sonnabend den 28. October 1865
Abends 7 Uhr

Erste Soirée für Kammermusik (erster Cyklus) im Saale des Hotel de Saxe,

gegeben von
J. Lauterbach, F. Hüllweck, L. Göring, F. Grützmacher,
K. Concertmeister. Mitglieder der K. musikal. Kapelle.

Programm

- 1) Quartett in G. von J. Haydn (Nr. 40 der Dresdner Ausgabe).
2) Quartett in A-moll von F. Lachner, Op. 75. (Zum ersten Male.)
3) Quartett in F. von L. v. Beethoven, Op. 59 Nr. 1.

Abonnements zu 3 Soirées auf numerierten Platz à 3 Thlr., auf unnumerirten à 2 Thlr., sowie Stehplatz à 1 Thlr. und Billets zu einzelnen Soirées à 1 Thlr., 25 Ngr. und 15 Ngr. sind zu haben in der Kunst- und Musikaushandlung von Bernhard Friedel (früher W. Paul), Schlossstrasse Nr. 17.

Restaurant
Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Heute Extra-Concert
von Herrn Musikkirector Friedrich Raade.
(Orchester verstärkt).
Anfang 6 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Entrée 3 Ngr.

J. S. Marschner.

Lincke'sches Bad.

Heute Dienstag, den 24. October:

1. Auftreten

der Leipziger Couplet-Sängergesellschaft, die Herren Neumann, Weh, Ascher, Werner und Gustav Hoffmann

Programm:

Neuer Frühling, Quartett v. Reichle Der Wilberer.
Requistenouvert. Auf Reisen.
Du lieber Stern. Der Postillon mit Pianoforte.
Der jüdische Liebhaber. Ein Stündchen in der Schule.
Das hat ja nicht. Es hat nicht sollen sein.
Die deutsche Eisenbahn, Quartett v. Klingel Couplet.
Gemee. Zum Schluss: Das Leben Cärs von Hörde.
Ich komme nicht dazu. Entree 2½ Ngr.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Morgen Mittwoch Tonhalle.

Liederhalle zum Schillerschlößchen.

Heute Dienstag den 24. October 1865:

Grosses Concert.

Anfang 18 Uhr.

Das Programm enthält das Blatt an den Anschlagstüren. **A. Reit.**

Breitsfeld's Restauration am monument.

Heute Dienstag, den 24. October:
Letzes Concert der Steirischen Alpen-Sänger,
während Herrn Weigner. Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Central-Halle.

Heute von 6—9 Uhr

Tanzverein.

Bis 12 Uhr Ballmusik.

Die Kasseneinnahme ist zum Besten der Abgebrannten
in Göttledau bestimmt. **A. Deltschagel.**

Böhmisches BiertunneL

Rampe'sche Strasse 8,

empfiehlt heute Mittag, sowie heute Abend: Schweineknödel mit
Süßigen, Karpen polnisch. Gänsebraten. Wends vor 6 Uhr
Friseur. Um gütigen Auftritt bittet **G. Hauptmann.**

Ausverkauf

von Seifen, Kerzen, Salzöl, Parfümerien u. s. w.

Wettinerstraße 15.

Königlich Schwedische 10-Thaler-Prämien-Anleihe.

Gewinn-Ziehung am 1. November d. J. Höchster Treffer 18,000 Thlr., niedrigster 12 Thlr. **Fr. G. C. T.**
empfiehlt zum billigsten Course.

Adolf Meyer,
Dresden, Landhausstrasse Nr. 2.

Gewerbevereins-Sitzung

Dienstag den 24. Octbr. Abends 7½ Uhr

in Braun's Hotel.

Zagesordnung: Mittheilung der Protokolle der letzten Vereins- und Verwaltungsrathssitzungen, sowie der erfolgten Eingänge. — Aufnahme und Anmeldung neuer Mitglieder. — Hausbauangelegenheiten. — Bericht über den Chemnitzer Gewerbevereinsblatt. — Kleiner gewerbliche Rattheilungen der Herren Claus, Garnapp, Weithmann u. a.

Augleich wird bemerkt, daß der Vortrag des Herrn Dr. Haucher nicht Montag den 23. October, sondern Mittwoch den 25. October Abends 8 Uhr im oberen Saale des Belvedere (Brühl'sche Terrasse) stattfindet.

Dresden den 2. October 1865. **Der Vorstand.**

Gewerbevereins-Familienabend

Freitag den 27. October

im Saale des Linde'schen Bades.

Einlass 7 Uhr Anfang 8 Uhr.

Legitimation durch Mitgliedskarte.

Verein Gewerbetreibender Dresden's.

Mittwoch den 25. d. Abends präcis 8 Uhr

Versammlung

im Saale der Conversation.

Zagesordnung: Vortrag des Herrn Director Fröhner a) über die Grundlage, nach welchen Creditinstitute zu gründen und zu verwalten sind, b) über das Disconteren gewerblicher Forderungen. — Fragesteller.

Auch zu diesem Vortrag haben selbstständige Gewerbetreibende freien Zugang sowie das Recht zur Beteiligung an der Diskussion.

Der Vorstand.

Pharaonishe Wunderschlangen, ein wunderbar überraschendes Experiment. Aus einem kleinen künstlichen Körper (in Größe und Form den bekannten Räucherkerzen ähnlich) entwickelt sich, nachdem sie wie jene entzündet, in den grottelsten Windungen eine Schlange von mindestens zwei Fuß Länge und von der Stärke einer natürlichen Otter. Es ist dies jedenfalls eins der überraschendsten und wunderbarsten Experimente und eine Unterhaltung, die immer neue Abwechslung bietet, denn die Schlange erscheint jedesmal in anderer Figur. — à Stück 5 u. 6 Ngr. bei

H. Blumenstengel, 17 Galeriestraße 17.

Gründliche und sichre Heilung jeder Art äußerer Krankheitszustände der Harn- und Geschlechtsorgane, ohne alle Nachtheile, nach eigener langjähriger Methode, und bin ich jetzt täglich früh bis 9. Nachm. von 2—4 Uhr zu sprechen

Ldwg. Schuappau,
pract. Wundarzt. gr. Blauenstr. Nr. 23 II.

Frische holländische Riesen-Auster,

frische holländische Auster,

frische große Whistabler Auster

empfing und empfiehlt

Carl Seulen.

Rheinische Weinhandlung Weisse Vorstadt.

Nr. 8 Große Brüdergasse Nr. 8

Französische Gummischuhe,

für Herren 25 Ngr., Damen 18 Ngr. und Kinder 12 Ngr. Reparaturen werden schnell und dauerhaft ausgeführt.

Deutscher Porter, sowie das beliebte Bier ist stets in Flaschen, erstes zu 4 Ngr., letztes zu 2½ Ngr., zu haben bei Hrn. **Bethke**, Rampfstr. 3, h. n. **Klem**, Ende der 11 Blauenchen Str., Hrn. **Engler**, Josephinenstr. 18 und **Fr. Dittmar**, Grünestr. 8. Bestellungen auf gröbere und kleinere Gebinde werden prompt effektuirt

Für die Abgebrannten zu Dippoldiswalde hat Herr Gerichtsamtsrevisor **Gerhardt** in Dresden bereits unter dem 14. Juli d. J. den Extrat der von ihm veranstalteten Sammlung, durch welche laut der in Nr. 193 der Dresdner Nachrichten erschienenen öffentlichen Anzeige die Summe von

209 Thlr. 19 Ngr. 5 Pt. und verschiedene Effecten

erlangt worden, an uns abgegeben. Indem wir dies unter Hinweis auf unsere in Nr. 67 der Weißeritz-Zeitung enthaltene Quittung auch hierdurch zur öffentlichen Kenntnis bringen, sagen wir den edlen Gehörn, sowie allen Denen, die uns bei dem gegenwärtigen Unterstützungsweile beigestanden, zugleich im Namen unserer Abgebrannten den herzlichsten Dank.

Dippoldiswalde, am 18. October 1865.

Das Hilfs-Comité.
Heisterbergstr. Drewitz. h. n. Reichel. Nr. 3. B. Götz.

A u c t i o n.

Alte Bahnschwellen in Loosen zu 25 Stück kommen gegen Baarzahlung zur Versteigerung und zwar:

Donnerstag den 26. October a. c.

32 Loosen bei Köschkenbroda Nachmittags 1 Uhr.

24 " " Neudorf 3½ "

Sonnabend den 28. October a. c.

16 Loosen im Rabiger Tannicht Nachmittags 1 Uhr und

24 " bei Neudorf 3½ "

worauf Bietungslustige hiermit einladen

Die Bahnhverwaltung.

Hutvertausch.

Derjenige Herr, welcher am Sonnabend auf dem Gelbschlächtern irthümlicher Weise einen Hut vertauschte, wird erucht denselben gegen den seiningen in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wagen.

Ein vierzliges Coupee, eine herrschaftliche Drosche, beide gebraucht, und ein neuer Straßwagen, stehen billig zu verkaufen. Webergasse 14.

Im Verlagsbüro in Altona erschien soeben:

Memoiren Juliette's der berühmten Caucaudinerin, bekannt durch den Unterholzenpreis in Berlin, 7½ Ngr., zu haben in **W. Wolf's Buchhandlung**, Seestrasse 3.

Reisekoffer,

eines Brillat, empfiehlt in sehr großer Auswahl.

A. Gäbel,

Pinneckerstraße 10

Ausgetrocknete

Reill-Talz-Seife

a Pf. 45 Pf.

Hutz-Seife

a Pf. 35 Pf.

bei Parthien entsprechend billiger empfiehlt als sehr preiswert:

F. Hagedorn,

Neustadt a. d. Kirche 3.

In Dippoldiswalde in besserer Lage der Stadt, ist ein massives Haus, worin seit einer Reihe von Jahren die Bäckerei und Conditorei schwunghaft betrieben, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere darüber ist zu erfahren beim Besitzer der Stadt Dresden dafelbst.

Vanille

beste Sorte, verlaufe ich das Volk zu 10 Ngr., bei Mithnahme billiger.

C. A. Graemer,

Wilsdrufferstr. 24.

Schlosser,

werden zum sofortigen Antritt geführt, Maschinenfabrik, Camenerstraße 23.

C. H. Jahn

Gute Gartenerde ist zu verkaufen, Langestraße 20.

Zwei Schafstellen sind zu vermieten, Balmstraße 29, 1. Et.

Eine schwarze Pudelhündin mit Maulkorb, gesättigtem Halsband und Schloß, auf den Namen Merle hörend, hat sich den 14. d. Wts. verlaufen

Gegen angemessene Belohnung abszugeben: Mühlgraben Nr. 7 in der Gastwirtschaft.

Moritzstraße 23 pr. sieht eine Schlaftotemane zu verkaufen, Nachmittag v. 1—3 Uhr.

Ein wachsender und starker, gelber Seelenhund, auch zum Schonen sich eignend, noch nicht zwei Jahre alt, ist auf dem Zimm'chen Stadtgute, vor dem Fallenschlage zu Dresden, zu verkaufen.

Zwei Stunden von Dresden ist ein Haus mit kleinem Obstgärtchen zu verkaufen, sehr freundlich an der Straße gelegen, würde es sich zu jedem Geschäft eignen (Preis 500 Thlr.) Näheres in der Ecke d. St.

Haus-Berlans.

Ein gut massiv gebautes Haus, bei Köschkenbroda, mit Garten, vier Stuben, vier Kammern, Küchen, Waschhaus, Keller und Schuppen, im Preis von 300 Thlr., soll schnell verlaufen werden. Das Nähere erhält Herr Barthold in der Restaur. zur Weintraube.

Geld wird geliehen auf wertvolle Gegenstände. Villenstrasse 9, 4. Et.

Reitförde in Renner's Hof 1. Sonntagsnachrichten u. Urtaubenberichten in der Weilage.

„Express-Compagnie“.

„Dresden-, Leipzig-, Chemnitzer Express.“

Unter dieser Firma eröffnen die unterzeichneten Dienstmann-Institute nach und zwischen den genannten Städten, deren Umgegend und darüber hinaus eine regelmässig tägliche

Express-Packetpost für Packereien aller Art, Effecten, Werthstücke etc.

frankirt oder unfrankirt bis in's Haus der Empfänger — mit und ohne Vorschuss oder Nachnahme.

Zweck derselben ist grösste Vereinfachung aller im Geschäfts- und Privatverkehr vorkommenden Sendungen, Ersparung resp. Wegfall jeder unnötigen zeitraubenden und oft kostspieligen Verpackung, Schnelligkeit in der Expedierung, Billigkeit und Bequemlichkeit für Absender und Empfänger.

Werth und Vorteile dieser Einrichtung sind aus Nachstehendem weiter ersichtlich.

Tarif für Express-Beförderung zwischen Leipzig, Dresden, oder Chemnitz,

einschliesslich **Ablieferung frei** in's Haus.

Per Packete, Kisten, Schachteln etc. oder unverpackte Gegenstände:	über bis 5 Th.	über 5—10 Th.	über 10—15 Th.	über 15—20 Th.	über 20—30 Th.	über 30—40 Th.	über 40—50 Th.	
von Leipzig in Dresden	3 Ngr.	4 Ngr.	5½ Ngr.	7 Ngr.	9 Ngr.	12 Ngr.	15 Ngr.	Mit Werth bis
von Dresden in Leipzig								50 Thaler.
von Leipzig } in Chemnitz.								
von Dresden } in Leipzig.	2½ Ngr.	3 Ngr.	4 Ngr.	5½ Ngr.	7 Ngr.	10 Ngr.	12 Ngr.	
von Chemnitz in { Dresden.								

Werthstücke über 50—100 Thlr. ½ Ngr., über 100 Thlr. 1 Ngr. höher. Mehrere Stücke an einen Empfänger zahlen für eins.

Bei gleichzeitiger Aufgabe mehrerer Stücke an verschiedene Empfänger tritt Tarifermässigung ein.

Die Packete (Colli, Kisten, Schachteln etc.) können jedes beliebige Volumen und Gewicht haben.

Jeder Sendung ist eine offene, möglichst genaue Adresse und Werthdeclaration beizugeben.

Die Versendung kann frankirt oder unfrankirt geschehen, letzteres ohne Aufschlag.

Die Annahmestelle ertheilt Quittung und garantirt 6 Monate lang für pünktliche Beförderung und Abgabe.

Die Empfänger haben den Expressboten Quittung auszustellen (was durch Unterschrift auf dem Adressschein geschieht).

Für Verlust oder Schaden (ausgen. force majeure) haften die unterzeichneten Directionen solidarisch.

Leicht entzündliche Sachen sowie ätzende Flüssigkeiten sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Versendung findet täglich statt; alle bis Abends 6 Uhr aufgegebenen Packete etc. gelangen andern Tags Vormittag oder spätestens bis Mittag in die Wohnung oder Geschäftsküche der Adressaten.

Die Verpackung kann so einfach als möglich sein — je nach Wahl der Absender oder Beschaffenheit des Gegenstandes auch ganz wegfallen. Alles Schnüren, Siegeln und Adressieren der Packete ist unnötig. Nur bei leicht zerbrechlichen Gegenständen ist entsprechende Verpackung erforderlich, die auf Verlangen auch von der Annahmestelle billigst bewirkt wird.

Bei Sendungen mit Nachnahme oder Vorschuss, welcher sofort, event. nach erfolgter Annahmebestätigung, ausgezahlt wird, findet zu obigem Tarif ein Aufschlag von ½ Ngr. pro Thaler statt.

Umfangreiche oder mehr als 50 Pf. wiegende Sendungen werden in gewöhnlicher Weise unter Berechnung billigster Provision behandelt.

Wir halten das Unternehmen allseitiger Beachtung und Unterstützung empfohlen und werden bei günstiger Aufnahme darauf Bedacht nehmen, weitere Verbindungen einzurichten. Im Ubrigen übernehmen wir nach wie vor **Verpackungen und Speditionen** nach allen Staaten und Orten unter Zusicherung eoulanterer Rendition.

Die Directionen der Dienstmann-Institute Express in

Dresden.

Hauptbüro und Annahmestelle: Altmarkt 23, I. Hauptbüro und Annahmestelle: Augustusplatz. Hauptbüro und Annahmestelle: Poststrasse.

Ostra-Allee Gummischuhe 36.

für Herren, Damen und Kinder in den neuesten Farben, grösster Auswahl, anerkannt vorzüglichster Qualität, empfiehlt zu billigsten Preisen

G. Meyfarth.

NB. Reparaturen an bei mir gekauften Gummischuhen werden schnell und billig ausgeführt.

Wichtige Jahrmarkts-Anzeige.

Verkauf bis Mittwoch den 23. d. M. abends

S. Sachs, Sattelmäbrikant a. Cöln a Rh.

Königl Hoflieferant

der seit langen Jahren die biegenen Jahrmarkte besucht, ist auch dieses mal wieder eingetroffen und empfiehlt sein reichhaltiges Lager der elegantesten und solidesten **Regenschirme, Sonnenschirme, Entouscas.**

Besonders vortheilhaft gemachte Güntante großer Partien schwerter Seiden- und anderer Stoffe auf der leichten Leipziger Messe, setzen ihn in den Stand, trotz der noch immer steigenden Seidenpreise

dieses Mal zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen.

150 Stück seidene Regenschirme, pr. Stück 2 bis 3 Thlr., 140 Stück schwere seidene Regenschirme, pr. Stück 2½, 3, 3½ und 4 Thlr., 120 Stück englische und französische Patentregenschirme à 3½, 4 und 4½ Thlr., 200 Stück Regenschirme in Alpacca, à 1½, 1½ und 1½ Thlr., Regenschirme von englischem Veder und Baumwolle, à 20, 25 Ngr. u. b. **200 Stück seidene Entouscas.**, pr. Stück 25 Ngr. bis 1½ Thlr., 300 Stück schwere seidene Entouscas, schwere Sorte, pr. Stück 1½ und 2 Thlr., 80 Stück moderate Entouscas mit französischen Goldgeflechte, à 1½ und 1½ Thlr., 120 Stück elegante Entouscas und Sonnenschirme in Prachtstoffen, auf feinster französischer Geflecke, pr. Stück 1½, 2, 2½ Thlr. u. b.

Zum Ausverkauf eine große Partie zurückgelassener Regen- und Sonnenschirme.

Das Verkaufslocal befindet sich dieses Mal:

Ecke am Altmarkt und Webergasse, erste Etage.

Eingang Webergasse 1, eine Treppe hoch.

Das Neueste von Damen-Filzhüten

empfiehlt ein gros und ein detail

Neustadt Franz Schiffner. Altstadt, Hauptstraße 22.

N.B. Ungarnische schwarze Damen hüte von 1 Thlr., in braun und grau von 1 Thlr. 5 Ngr. an.

Flameoforte in Auswahl empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen

Carl Rüffert, Landhausstraße 6 II.

Billige Preise!

Strenge Reellität.

30 Stück

(ca. 2000 Ellen)

halbwollne

Cassinets

Jacken- und Pelz-überzugstoffe

trafen ein, welche ich, um sie schnell

zu verwerten, die Elle mit

4 und 5 Ngr.

verkaufe.

Glauchauer Kleiderstoffe,

in gebogener Ware, empfiehlt ich wie bisher die Elle von 28 Pfennigen an.

Robert Bernhardt.

21b Freib. Platz 21b.

Prima Erdöl à Pfd. 48 Pf.

Photogen . . . 44 .

Solaröl . . . 35 .

bei 10 Pfd. billiger, empfiehlt

M. Thenius,

Rhönigasse 26 u. Webergasse 3.

Pt. Paraffinferzen

à Pfd. 7½ Ngr. pro Pfd.

Stearinferzen

in allen Qualitäten von 6 Ngr. pro Pfd an, bei 10 Pfd. 4 Ngr. billiger, empfiehlt

M. Thenius,

Rhönigasse 26, u. Webergasse 3.

Geld, geliehen für Pelzfächer, Uhren, Gold, Kleidungsstücke, Wäsche ic. Löffergasse 13, 2 rechts.

Wegen

Mangel an Platz

ist ein gutes Tafelförmiges Wiener Piano-fort Schlossergasse 21 I. Etage zu verkaufen.

Für Herren u. Damen.

Feine weiche, sowie gestrichene Filzhüte in allen gangbaren Sorten. Cylinder, engl. und franz. Fagon. Damen Hüte von nur gutem Filz. Modernen und Aufarbeiteten getragenen Herren- und Damen Hüte. Kinder- und Monats Hüte. Filzwaren aller Art. Eigene Fabrikate, daher solide Preise.

Hutfabrik von **H. Teistler**, Altmühlstraße 8

Nähmaschinen - Nadeln, prima Qualität, in jeder Art, beste englische Kürschner-Nadeln, adt englische blaudrähte Nähna-

deln in allen Längen, 1000 Stück 1 Thlr., 100 St. 3½ R., 25 St. 1 R., dergl. prima Qualität 100 Stück 12 und 9 Ngr. und 25 Stück 4 und 2½ Ngr. bei

H. Blumenstengel,

Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

Stearinferzen,

Paraffinferzen

empfiehlt

Arwed Loban,

Bauhner Straße 53

Rampeschekstraße 1 a.

Palmenzweige,

sowie Fächerpalmenzweige bil-

ligst: Charakterstraße 2

Bestes Solaröl,

im Ausverkauf, Wettinerstraße 15. I.

à Pfd. 32 Pf.

Damen-Mäntel-Magazin

von Carl Scheunert

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Mäntel** und **Paletots**,

Bänder-Jacken, Kinderfachen in allen Größen einer gereichten Be-

achtung und stellt bei guter Arbeit die billigsten Preise

Avis für Schuhmacher.

Lager von Schäften in Brüsseler Leder und Sorgo de

Berry, eigenen Fabrikat, sowie auch Lager aller Schuhmacher.

Artikel empfiehlt die Schaf-Fabrik von

Ernst Schöne, am See Nr. 23 a, Ecke der

kleinen Plauenschen Gasse

Alleiniges Depot Pariser Kindermützen

in Leder und Tuch, von 15 Ngr. an, empfiehlt ein gros und ein detail

Altstadt, Schloßgasse

Hauptstr. 22. **Franz Schiffner.** Nr. 1, Ecke der

Wilsdrufferstraße.

Ein Cassa-Schrank steht Straße Nr. 30 in der Eisen-

billig zu verkaufen Marien-handlung.

